

worten und dann wegen Bevollmächtigung von Solms*) weitere Befehle erbitten zu dürfen. 1868
24. 12.

v. Bismarck.

Randbemerkung des Königs:

Die Illustrations Auslegung überraschte und erfreute mich gleichmäßig. Natürlich ist Benedetti die Annahme der Einladung auszusprechen. Wenn nur der Türke anstimmt! Wenn Sie Solms die Capacität zutrauen, zu der er berechtigt, bin ich mit seiner Bevollmächtigung einverstanden.

B. 25. 12. 68.

Wilhelm.

206.

Berlin 14. 2. 69.

Anliegend überfende ich Ihnen einen neuen Schmerzensschrei der Stadt Memel**), den dieselbe dem General der Cavalerie von Manteuffel geschickt hat wegen der Eisenbahn Tilsit—Memel. Ich habe der diesfälligen Députation auf dem Schloß Ball die Antwort gegeben, welche mir Graf Ipenphil und v. d. Heydt octroyirten. Doch habe ich damals von den Ministern nicht als bereits concessionirt die Eisenbahn Romno—Tibau, bezeichnen gehört, sondern im Gegentheil die Kaufverung von ihnen vernommen: ehe diese Bahn gebaut, ist die unfrige längst fertig. Die Sache stehet aber anders, indem der Kaiser Alexander die Bahn nicht nur concessionirt, sondern nach General von Tottlebens so eben in Königsberg gemachten Mittheilungen diese Bahn sofort in Angriff genommen werden soll. Dazu kommt:

1) daß die Memeler—Tilsiter Eisenbahn Gesellschaft den Brückenbau auch übernehmen will, 2) daß die Gesellschaft sich aber auflöst, wenn die Vorbedingung ihres Zusammentritts,

*) Graf Eberhard zu Solms-Sonnenwalde, preuß. Gesandter in Madrid.

**) Sgl. B. u. E. I, 309 Num. *).